

Ergebnisbericht faunistische Erfassungen

Flurstück 65 Gresenhorst (Marlow), ehem. Schulgelände



Abb. 1 Untersuchungsgebiet, Flurstück 65 (rot) und 50 m-Umkreis (gelb)

Auftraggeber: **STADT LAND FLUSS**
Dorfstraße 06
18211 Rabenhorst

Erfasser: Kompetenzzentrum
Naturschutz und Umweltbeobachtung

Jens Berg (Diplom-Landschaftsökologe)
Passow Pappelstr. 11, 17121 Görmin

tel 039992 76654
mobil 0162 4411062
email jberg@naturschutz-umweltbeobachtung.info

Datum: 23.06.2023

1. Aufgabenstellung

UG Flst. 65, ehem. Schulgelände (ca. 2,3 ha) + 50 m-Umkreis (ca. 6,15 ha)

- Erfassung Brutvögel an vier Terminen
- Erfassung Amphibien und Reptilien an bis zu vier Terminen
- Bearbeitungszeitraum Mai bis Mitte Juni 2023



Abb. 2 bis 5 Ansichten des Untersuchungsgebietes

2. Methoden

Brutvögel - Die Erfassung der Brutvogelfauna erfolgte mittels der Revierkartierungsmethode (u. a. BIBBY et al. 1995). Hierzu wurde das Untersuchungsgebiet vollständig zu Fuß begangen bzw. vom Rand aus, Mittels optischen Hilfen (Fernglas und Spektiv), überwacht. Es wurden sämtliche Vögel mit territorialem oder brutbezogenem Verhalten (z. B. Balzflüge, Gesang, Nestbau, Fütterung) verzeichnet. Zusätzlich wurden nahrungssuchende und fliegende Tiere erfasst.

Amphibien - Es wurden die üblichen Methoden zur Erfassung von aquatischen Arten angewandt, insbesondere nächtliche Sichtbeobachtungen mit Hilfe eines Strahlers und Verhören,

Da keine Gewässer im Untersuchungsgebiet vorhanden sind konnte kein Kescher- oder Reusenfang durchgeführt werden. Fangzäune und Bodenfallen kamen ebenfalls nicht zum Einsatz.

Reptilien - Zur Erfassung von Reptilien wurde entsprechend Methoden zur Erfassung von Arten der Anhänge IV und V der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie (2005) die Sichtbeobachtung angewendet, wobei bestimmte Wegstrecken und potentielle Habitate wiederholt langsam abgegangen wurden. Es wurden ab Mai vier Begehungen durchgeführt. Auf künstliche Verstecke, Fangzäune und Bodenfallen wurde auf Grund der Ortslage und Biotopausstattung verzichtet. Im Untersuchungsgebiet sind natürliche potentielle Versteckplätze vorhanden, so dass diese abgesucht werden konnten.

Tab. 1 Untersuchungstermine und Witterungsbedingungen

	Mai_1	Mai_2	Juni_1	Juni_2
Datum	09.05.	21.05.	03.06.	12.06.
Temp. max. in °C	18	23	20	26
Temp. min. in °C	4	9	1	8
Niederschlag in mm	0	0	0	0
Wind in km/h	18	13	6	11
Brutvögel [Zeitraum/ Std.]	05:15 - 09:00 Uhr/ 4	05:00 - 09:00 Uhr/ 4	04:45 - 08:40 Uhr/ 4	04:30 - 08:30 Uhr/ 4
Reptilien [Zeitraum/ Std.]	09:00 - 11:00 Uhr/ 2	08:00 - 10:00 Uhr/ 2	09:00 - 11:00 Uhr/ 2	08:00 - 10:00 Uhr/ 2
Amphibien [Zeitraum/ Std.]	03:00 - 05:00 Uhr/ 2	03:00 - 05:00 Uhr/ 2		

4. Erfassungsergebnisse

4.1 Brutvögel

An der Turnhalle befinden sich u. a. Vogelkästen. Hier und in Nischen am Gebäude konnten genutzte Brutplätze des Haussperlings (mind. 3) festgestellt werden. Ein Kasten wird zudem von der Blaumeise genutzt.

In den Gehölzen am östlichen Rand des Flurstückes bzw. in den Gehölzen auf dem benachbarten Gelände des Kindergartens wurde ein Brutpaar der Mönchsgrasmücke nachgewiesen. Der Buchfink brütet in Gehölzen südwestlich des Flurstückes 65.

Einige weitere Arten nutzen das Untersuchungsgebiet zur Nahrungssuche (z. B. Amsel, Bachstelze, Bluthänfling, Ringeltaube und Stieglitz) oder zu Aufnahme von Nistmaterial (z. B. Mehl- und Rauchschnalbe).

Tab. 2 Artnachweise

	Mai_1	Mai_2	Juni_1	Juni_2	Status Flurstück 65
Amsel	Sb	Sb	Sb	Sb	Nahrungsgast
Bachstelze	Sb	Sb		Sb	Nahrungsgast
Blaumeise	Sb	Sb	Rv	Sb	Brutvogel (1 BP)
Bluthänfling	Sb	Sb		Sb	Nahrungsgast
Buchfink	rfd.	Sb	Sb	rfd.	Nahrungsgast
Feldlerche		Sb			Überflug
Feldsperling				Sb	Nahrungsgast
Goldammer		Sb			Nahrungsgast
Hausrotschwanz				Sb	Nahrungsgast
Hausperling	Rv	Rv	Rv	Rv	Brutvogel (mind. 3 BP)
Kohlmeise				Sb	Nahrungsgast
Mauersegler			Ü	Ü	Überflug
Mehlschwalbe	Sb	Sb			Aufnahme von Nistmaterial
Mönchsgrasmücke	sM	Rv	Rv	Rv	Brutvogel (1 BP)
Nebelkrähe			Sb		Nahrungsgast
Rauchschwalbe	Sb	Sb	Sb		Aufnahme von Nistmaterial
Ringeltaube		Sb	Sb	Sb	Nahrungsgast
Stieglitz	Sb	Sb	Sb	Sb	Nahrungsgast

Abkürzungen

Sb = Sichtbeobachtung, rfd. = rufend, sM = singendes Männchen, Rv = Revierverhalten/ brutbezogenes Verhalten

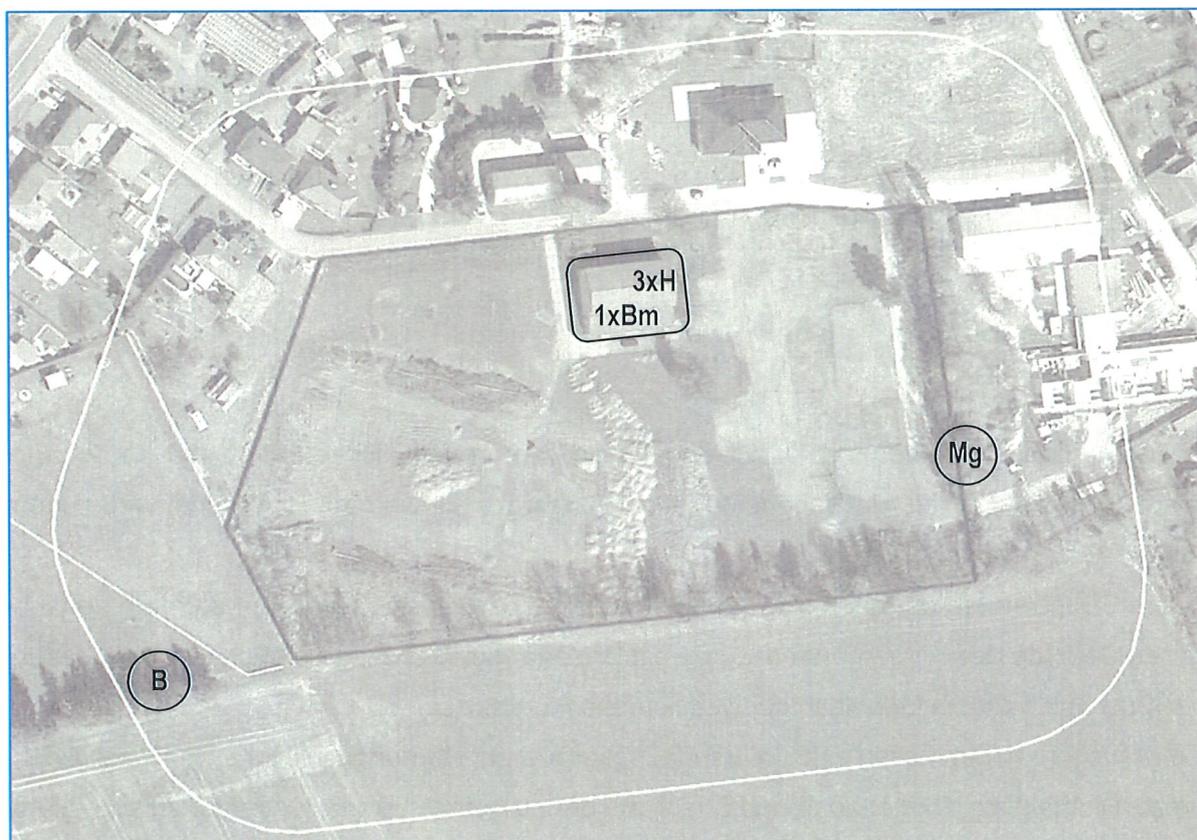


Abb. 6 Brutvögel im Untersuchungsgebiet (B = Buchfink, Bm = Blaumeise, H = Hausperling, Mg = Mönchsgrasmücke)

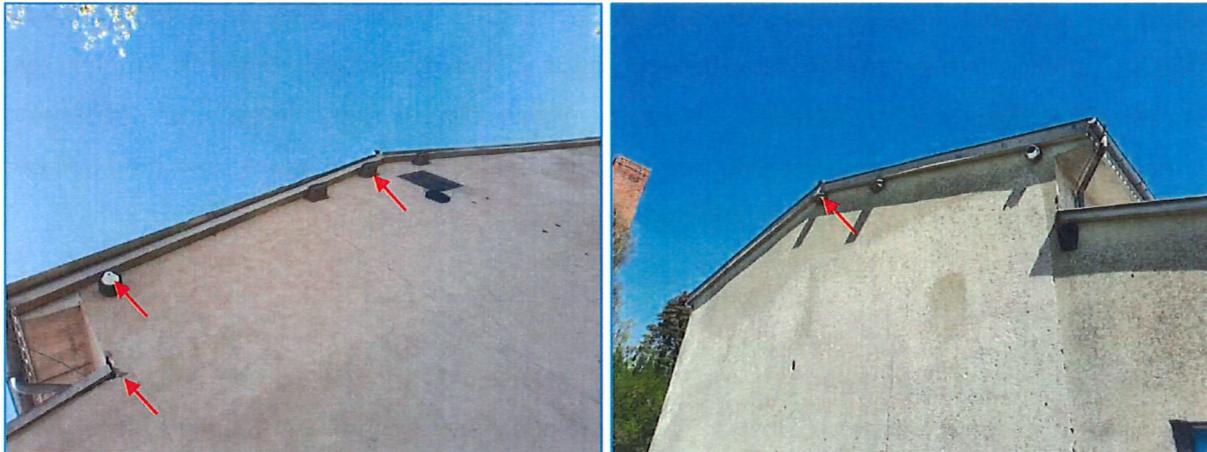


Abb. 7 und 8 Zum Teil genutzte Nistkästen und Nischen an der Turnhalle.



Abb. 9 Fläche und temporär wasserführende Grube, die durch den Gebäudeabbruch entstanden ist und von einigen Vogelarten genutzt wird.

4.2 Amphibien

Im Untersuchungsgebiet konnten keine Amphibien festgestellt werden. Es befinden sich auch keine Gewässer auf dem Flurstück 65. Im Umfeld, ab ca. 150 m Entfernung, sind Kleingewässer vorhanden. Hier wurden Teichfrösche festgestellt.

Zeitweise steht auf dem Flurstück 65 in einer Senke (Grube durch Gebäudeabbruch) etwas Wasser, aber auch hier hat sich keine Besiedlung (z. B. Wechselkröte) eingestellt. Auch in rein terrestrischen Bereichen sind keine Amphibien angetroffen worden. Diese sind weitgehend ungeeignet, da die nach dem Abbruch freigewordenen Flächen kaum bewachsen sind und der Boden zu mindestens oberflächlich stark verdichtet ist (nicht grabbar).

4.3 Reptilien

Im Untersuchungsgebiet gelangen keinerlei Nachweise von Eidechsen oder Schlangen. Es gibt einige potentielle Versteckplätze, z. B. Feldsteinhaufen, aber ein Großteil der Fläche bietet keine Deckung. Zudem ist der Boden zu mindestens oberflächlich stark verdichtet (nicht grabbar).

4.4 Weitere Beobachtungen

- wiederholt Feldhase
- regelmäßig Hauskatze
- einmalig Steinmarder
- einmalig Igel

gez. Jens Berg

